

Polytheisten sind alle Heidenvölker. Die verbreitetsten heidnischen Religionen sind :

- 1) Der Brahmaismus, in Vorderindien.
- 2) Der Buddhismus, in Hinterindien und China.
- 3) Der Fetischismus, welcher unter den unwissendsten und rohsten Heidenvölkern verbreitet ist.

Gesellschaftliche Verhältnisse.

Nach der verschiedenartigen Lebensweise und den Hauptbeschäftigungen der Menschen, theilt man sie in

- 1) wilde Völker (Jäger oder Fischer);
- 2) Nomaden oder umherziehende Hirtenvölker;
- 3) civilisirte (gebildete, ansäßige) Völker.

Diese Letzteren haben feste Wohnsitze, treiben Ackerbau, Bergbau, Handel, Schiffahrt, Gewerbe aller Art; pflegen gesellige Bildung, Wissenschaft und Kunst.

Staaten.

Um mit- und nebeneinander in Ruhe und Sicherheit zu leben, bilden die Menschen mehr oder weniger große Vereine, und unterwerfen sich gewissen Gesetzen. Solche Vereine nennt man Staaten.

In jedem Staate muß Jemand dafür sorgen, daß die bestehenden Gesetze ausgeübt, und wenn es Noth thut, neue gegeben werden. Das ist die Regierung.

Ist die Regierung einer einzigen Person erblich und lebenslänglich übertragen, so ist der Staat eine Monarchie.

Die Monarchie ist unumschränkt, wenn der Wille des Herrschers als alleinige Quelle der Gesetzgebung gilt; sie ist beschränkt (konstitutionell), wenn der Landesherr unter Mitwirkung von Volksvertretern (Deputirten) regiert.